

Kurzfassung der Diplomarbeit

Abteilung	Landschaftsarchitektur
Name der Diplomandin / des Diplomanden	Jeremy Bryan
Diplomjahr	2000
Titel der Diplomarbeit	Sulzer-Areal Winterthur
Examinator / Examinatorin	R. Raderschall - E. Gisler

Anlass der Arbeit

Die Stadt Winterthur ist eng mit der Firma Sulzer verknüpft. In den letzten 150 Jahren hat der Konzern gegenüber der Altstadt ein grosses Industrieareal aufgebaut. Seit der Gründung im Jahre 1834 wurden auf dem Grundstück der Firma Sulzer bisher vor allem Giesserei-Erzeugnisse und Produkte der Maschinenindustrie hergestellt. Das Areal (150'000 m²) bildet heute einen geschlossenen Stadtteil. Als eines der eindrücklichsten Industrieareale der Schweiz vermittelt es in einer ausserordentlich intensiven Form die Stadtgestalt des Industriezeitalters.

In den letzten Jahrzehnten hat sich Sulzer vom Industrieunternehmen zum internationalen Technologiekonzern entwickelt. Der technische und der sozioökonomische Strukturwandel haben dazu geführt, dass ein Teil des Areals bereits heute für neue Nutzungen wie Wohnen, Dienstleistung und Gewerbe zur Verfügung steht.

Ziel der Diplomarbeit

Zum vorliegenden Areal wurde ein zusammenhängendes Freiraumprogramm und Freiraumkonzept erarbeitet. Die wichtigsten Freiraumtypen wurden mittels der städtebaulichen Analyse entwickelt, um eine Vorstellung der zukünftigen Freiraumsituation zu erhalten.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt bei der Ausformulierung und gestalterischen Umsetzung des Katharina-Sulzer-Platzes, der im Sinne des vorgängigen erarbeiteten Freiraumkonzeptes, anhand von Gestaltungsprinzipien, erarbeitet wurde.

Gestaltungsprinzipien

Wiederholung >> Die regelmässige oder harmonische Wiederholung von Linien, und Formen erzeugt

einen Rhythmus und schliesst die Vorstellung von der Wiederholung als Organisationsschema für Formen und Räume ein. **Masstäblichkeit >>** Die Proportionen der Räume sollen durch Dimensionsänderung auf ein menschliches Mass gebracht werden und die Betrachtungsweise der neuen Orte in einen neuen Kontext stellen. **Achse >>** Das Setzen von einer Achse, die von zwei Punkten im Raum festgelegt wird und an der Formen und Räume ausgerichtet werden können, hat richtende Qualitäten und induziert Bewegung und Ausblick.

Gestaltungsidee für den Katharina-Sulzer-Platz

Eine Erschliessungsachse (Galerie), welche räumlich und funktional auf den Ort eingeht und die Bewegungsflüsse lenkt, soll ein menschliches Mass für den grossdimensionierten Katharina-Sulzer-Platz setzen. An ihr sind Bereiche angelegt, die sich in ihrer Raumwahrnehmung unterscheiden, gesamthaft schaffen sie aber ein Raumkontinuum.

Die Grundfläche wird abgestuft oder terrassiert, um dem grossen Raum einen menschlichen Massstab zugeben und akzentuiert zudem die frühere Nutzung; Das kollektive Gedächtnis wird angeregt.